

## Bergstraße: Stadt informiert Anwohner

**GIFHORN.** Nördlich und südlich der Bergstraße werden zurzeit mehrere Wohnungsbauprojekte realisiert. Neben dem weitgehend fertig gestellten Wohnpark Schwarzer Weg haben nun auch die Bauarbeiten für ein Vorhaben mit mehr als 70 öffentlich geförderten Wohnungen begonnen. Anwohner und interessierte Bürger haben angesichts der regen Bautätigkeit eine Reihe von Fragen. Deshalb lädt die Stadtverwaltung für Donnerstag, 16. August, um 17.30 Uhr, zur öffentlichen Informationsveranstaltung in den Ratssaal der Stadt Gifhorn ein.

Bei dieser Veranstaltung werden die Teilnehmer über die aktuelle und zukünftige Entwicklung rund um die Bergstraße informiert und es werden die zu erwartenden Veränderungen in verkehrlicher und lärmtechnischer Hinsicht erläutert. Auch der angestrebte Bau eines Kreisverkehrs im Einmündungsbereich Calberlaher Damm / Bergstraße / Lehmweg wird ein Thema sein. Für dieses Projekt ist die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Katzenbergknoten“ geplant.

### KURZNOTIZEN

#### Schon wieder Brand im Erikaseegebiet

**WILSCHE.** Nächtlicher Einsatz für die Feuerwehren aus Wilsche, Neubokel und Gamsen – und wieder einmal ging es zum Erikaseegebiet. Diesmal brannte dort ein Sattelschlepper.

Der Alarm kam gegen 2 Uhr. Mehrere Explosionsgeräusche hatten Anwohner der Campingplätze aufgeschreckt, berichtete die Polizei Gifhorn. „Wie sich schnell herausstellte, stand ein auf dem Krümmweg abgestellter Sattelzug in Vollbrand.“

Mit 65 Einsatzkräften waren wenig später die Wehren aus Wilsche, Neubokel und Gamsen vor Ort. Sie löschten den Sattelzug mit Schaum. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 200.000 Euro.

Das Feuer beschädigte auch einige Bäume. Weil ein Gemisch aus Löschschaum und Diesel unter dem ausgebrannten Lastwagen versickerte, war Erdreich auszukoffern. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. *rtm*

#### Filzen im Familienzentrum

**GIFHORN.** Das Familienzentrum im Brandweg 38 in Gifhorn bietet am Freitag, 17. August, erneut in Kooperation mit der Filzwerkstatt 37 aus Isenbüttel Filzen für Alt und Jung an. Vom Topfuntersetzer über Schmuck-Aufbewahrungskugeln bis zu gefilzten Halsketten reichen die Möglichkeiten.

Für Kinder von drei bis sechs Jahren findet der Kurs von 15 bis 16 Uhr statt. Kosten pro Teilnehmer zehn Euro. In der Zeit von 16 bis 18 Uhr findet für Interessierte von sieben bis 99 Jahren der Filzkurs statt. Dieser Kurs kostet zwölf Euro pro Teilnehmer.

Anmeldung nimmt Sabrina Mpoutskas bis spätestens heute unter Tel. 05371-9359000 oder per E-Mail an Familienzentrum.Paulus.Gifhorn@evlka.de entgegen.

# Flotte Runden: Wenn Karts in und Pylonen aus Kurven fliegen

Niedersachsen-Meisterschaft: Rund 100 Jugendliche bestreiten Wertungsrennen in Gifhorn

VON DIRK REITMEISTER

**GIFHORN.** Rund 40 Sekunden flotter Spaß im Parcours: Etwa 100 Rennfahrer im Alter von sechs bis 18 Jahren tobten sich

am Sonntag bei der zehnten Station der Niedersachsen-Meisterschaften im Kartfahren auf dem Teves-Parkplatz aus. Ganz ohne Anspannung lief die Veranstaltung nicht ab,

denn schließlich ging es für die Teilnehmer ja auch um etwas.

Flott fliegt die Pilotin mit ihrem Sieben-PS-Boliden durch die Kurven – allerdings

fliegen auch einige Pylonen. Das gibt Strafsekunden, für jedes weggekickte Hütchen gleich zwei. Doch es ist ja nur der Trainingslauf. Gleich geht es in die Wertung: „Jetzt wird

sie langsamer fahren, aber sauberer“, erläutert Daniel Brusch vom ADAC-Ortsclub Gifhorn.

Der hatte die Federführung bei der zehnten Station der Niedersachsen-Meisterschaft. „Nächste Woche ist dann das Finale“, schildert Brusch. Die Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Niedersachsen „sind entsprechend voll im Fluss“.

➔ Mit den sieben PS starken Boliden brauchen die Piloten etwa 40 Sekunden für den Parcours.

Und so bleiben bei den Wertungsfahrten schon mehr Pylonen stehen. Zwei Strafsekunden sind viel, weiß Brusch. „Da kann es schnell sein, dass du zehn Plätze weiter hinten liegst“, so das Mitglied des ADAC-Ortsclubs Gifhorn.

Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiteten im Kart sehr viel mit ihrem Gewicht. Brusch gibt zu bedenken: „Es sieht einfacher aus, es ist aber recht anspruchsvoll.“



Zehnte Station der Niedersachsenmeisterschaft: Die Rennfahrer flitzten mit ihren Karts über den Teves-Parkplatz.

CAGLA CANIDAR

## 50 Jahre BV Gifhorn: Große Jubiläumsfeier und Badminton-Chronik

**GIFHORN.** Große Jubiläumsfeier beim Badmintonverein Gifhorn: 50 Jahre ist der Verein nun alt, das feierte man nun mit einem bunten Programm im Mühlenmuseum im Trachtenhaus. Viele Ehrengäste waren dabei.

Vorsitzender Dirk Reichstein konnte unter anderem den Präsidenten des Deutschen Badminton-Verbandes, Thomas Born, und den Vorsitzenden des Niedersächsischen Badminton-Verbandes, Uwe Gredner, zu dem Ereignis begrüßen. Auch Bürgermeister Matthias Nerlich weilte

unter den Gästen. „Und wir haben auch viele ehemalige Vorsitzende und Spieler unseres Vereins dabei, ebenso den besten Doppelspieler aller Zeiten, Willi Braun“, sagte Hans-Werner Niesner, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim BV Gifhorn.

Zunächst gab es einen Sektempfang, bei dem alle ins Gespräch kommen konnten. Es war eine bunte Mischung – auch altersmäßig. „Wir stellen die Gäste auch kurz vor, da viele jüngere die älteren gar nicht mehr kennen“, sagte Niesner. Dann folgte ein ge-

meinsames Essen, für das Catering habe das Team aus dem Haus von Tell Roth gesorgt. Ansonsten gebe es kein „steifes Programm“, man wolle lediglich schön zusammen feiern, so Niesner. Die Geselligkeit gehe vor.

Aus dem besonderen Anlass des Jubiläums hatte der Verein übrigens auch extra eine Chronik erstellt. „Das ist ein Highlight für unsere Historie“, meinte Niesner. Zudem sorgte bei der Feier im Mühlenmuseum auch Thomas Keller als Discjockey für den musikalischen Rahmen. *cn*



Der Badmintonverein Gifhorn wird 50 Jahre alt: Zur Feier kamen auch viele Ehrengäste ins Mühlenmuseum.

CHRIS NIEBUHR

## Offener Garten des Gifhorer Kavalierhauses: Nur das Türschloss spielt nicht mit

Gäste können bei Kaffee und Kuchen zwischen blühenden Dahlien und Obstbäumen lustwandeln



Offener Garten am Kavalierhaus: Die historische Grünanlage hatte jetzt deutlich länger auf als an üblichen Sonntagen.

SEBASTIAN PREUR

**GIFHORN.** Offener Garten mit anfänglichen Hindernissen: Improvisieren musste das Kavalierhaus-Team um Anette Thiele bei der Freiluftveranstaltung am Sonntag. Denn der Garten war offen, das Kavalierhaus blieb aber wegen eines Malheurs geschlossen.

An normalen Samstagen und Sonntagen können Besucher zu den Öffnungszeiten des Kavalierhauses von 15 bis 17 Uhr im historischen Garten lustwandeln. Beim Offenen Garten am Sonntag war das von 11 bis 17 Uhr möglich.

Was zeichnet den Garten des Kavalierhauses aus? „Er ist so erhalten, wie ihn Emma Wrede hinterlassen hat“, sagt Thiele. Also ein echtes Anschauungsstück für Gärten, wie sie früher in der Gifhorer Innenstadt üblich waren: vorne Arbeitsbereich mit Materiallager, dahinter Obstwiese mit Hühnerauslauf, im Anschluss daran Gemüsegarten zur Selbstversorgung.

Ursprünglich war der Kavalierhausgarten noch länger: Der Bau der Konrad-Adenauer-Straße kappte ein gutes Stück. Aber: „Er hat noch immer die alte Struktur.“

„Die Dahlien fangen jetzt an zu blühen“, sagt Thiele zu aktuellen Verlockungen. Und nach der Trockenheit der zurück liegenden Wochen scheinen sich Thiele zufolge auch die Rosen wieder aufzurappeln. „Sie fangen jetzt wieder an zu blühen.“

Thiele und ihre Mitstreiterinnen Barbara Bergau und Antje Präger versorgten die Besucher des von Emma-Museum, Museums- und Heimatverein und der Arbeitsgruppe der Gartenfreunde veranstalteten Offenen Gartens mit Kuchen, Marmelade und Weißbrot sowie Kaffee und Tee – letzteres vom Schloss aus. Wegen eines Defekts an der Eingangstür des Kavalierhauses blieb dieses am Sonntag geschlossen. *rtm*